

SWOT-Analyse: Indonesien – interessant für Ihren Einkauf?

Die EU und Indonesien haben am 23. September 2025 die Verhandlungen über ein umfassendes Freihandelsabkommen (CEPA) mit einem zollfreien Zugang für fast alle Warengruppen abgeschlossen. Dadurch entsteht ein gemeinsamer Markt mit mehr als 700 Millionen Menschen. Prüfen Sie anhand dieser SWOT-Analyse, was das für Ihren Einkauf bedeutet.

STÄRKEN (STRENGTHS)	SCHWÄCHEN (WEAKNESSES)
- Interesse an langjähriger strategischer, partnerschaftlicher Zusammenarbeit - niedrige Lohnkosten - gute Einstiegsmöglichkeiten für europäische und deutsche Unternehmen mit Direktinvestitionen - lange bestehende Sicherheitspartnerschaft mit den westlichen Ländern - Lieferantendiversifikation mit Maßnahmen zum Derisking oder Dual-Sourcing - persönlicher Verhandlungsstil mit indirekter Kommunikation - Aufbau einer persönlichen Beziehung zu den Verkäufern ist sehr wichtig - klare, schriftliche Protokolle notwendig - gute Lage an verschiedenen und wichtigen globalen Schifffahrtsrouten	- lange Transportwege - starke Handelspartnerschaft mit China - eventuell steigende Löhne - nicht immer verhandlungssicheres Englisch - starke Bürokratie - Sicherheitsprobleme in einigen Regionen - Fachkräftemangel und Ausbildungsbedarf - Anfälligkeit für Störungen der Lieferketten - partielle Kapazitätsengpässe - Probleme mit Lieferterminen - klarer hierarchischer Aufbau - teilweise ESG-Probleme - Absicherung von Vorauszahlungen - Risikomanagement bei Lieferantenevaluierung und -entwicklung - lockeres Zeitverständnis + kulturelle Missverständnisse - längere Verhandlungsdauer
CHANCEN (OPPORTUNITIES)	RISIKEN (THREATS)
- abgeschlossenes Freihandelsabkommen mit der EU - keine Aufweichung europäischer Normen durch das Abkommen - G20-Mitglied - Mitglied im ASEAN - sukzessives Zusammenwachsen der Märkte - großer Import- und Exportmarkt für Europa - drittgrößte Demokratie der Welt - freiheitlich-demokratische Regierung mit Gewaltenteilung und freier Medienlandschaft - ausgeprägter Rohstoffreichtum: Kohle, Nickel, Erdgas, Palmöl, Kupfer - guter Industriestandort für Investitionen - großer Binnenmarkt - günstige Lage zwischen dem Indischen und dem Pazifischen Ozean - wachsende Mittelschicht - hoher Anteil an junger Bevölkerung - steter Ausbau der Digitalisierung	- regionale politische Unsicherheit - geopolitische Spannungen im asiatischen und pazifischen Raum - hohes Level an Korruption - blockfreies Land mit Neutralität zwischen USA und China - schwankende Rohstoffpreise - Währungsrisiko Euro vs. indonesische Rupiah - kein Mitglied beim CISG (UN-Kaufrecht) - viel Kriminalität - regional wirtschaftliche Ungleichgewichte - zum Teil schwache Infrastruktur und Logistikprobleme in den dünn besiedelten Gebieten - klimatische Risiken: Tsunamis, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen, Erdbeben - lange Gerichtsverfahren - Verträge rechtlich nicht immer einfach durchsetzbar - Schiedsverfahren besser z. B. in Singapur durchführen